

Jugendkonzept des SV Illingen

Mit einem neuen Jugendkonzept tritt die Fußballabteilung des SV Illingen an die Öffentlichkeit. Es beschreibt sportliche Inhalte und soll für alle Beteiligten der Leitfaden sein. Mit dem Konzept Jugendfußball beim SV Illingen werden die Vorstellungen klar formuliert. Dabei hat man Werte, Richtlinien und Ziele klar niedergeschrieben und festgesetzt. Inhaltlich hat man viele Punkte für die Jugendabteilung festgelegt, an die sich alle Beteiligten in Zukunft orientieren sollen.

Definition der Lernziele

Für jede Alterstufe werden die Lernziele festgelegt. Bei den jüngsten Jahrgängen soll frei von Leistungsdruck der Spaß im Vordergrund stehen. Einfachste Bewegungsabläufe sollen spielerisch vermittelt werden. Je älter die Kinder werden sollen die erlernten Fähigkeiten gefestigt und neue Trainingselemente (technischer und taktischer Herkunft) neu erlernt werden. Ausbildungsinhalte werden für jede Altersgruppe definiert, so dass wir die Ausbildung geplant und abgestimmt gestalten können. Definiert werden Ziele und grundlegende Inhalte der Ausbildung, der Weg zum Ziel muss dem jeweiligen Trainer freigestellt sein, wobei darauf geachtet wird, dass altersgerechtes Training stattfindet.

Einheitliche Sprache

Einführung einer einheitlichen fußballspezifischer und altergerechten Sprachregelung nach den neuesten Richtlinien des Württembergischen Fußballverbands.

- Torspieler
- Ordnung
- Schieben
-

Ausbildung

- Eine umfassende Bewegungsschulung im Vorschulalter, in Einbindung der technischen Grundlagenausbildung in spielerischen Formen für Kinder im Vorschulalter (G-Junioren bzw. Bambinis)
- Die technisch spielerische Vielseitigkeitsschulung der Grundschulkinder (F- und E Junioren)
- Fußballspezifischen Grundagentraining in Einbindung der technischen und taktischen Elementen bei den D- bis C Junioren.
- Leistungstraining in Verbindung der Spezialisierung des technischen und taktischen Handelns bei B und A Junioren
- Anbindung und Heranführen der A-Junioren in den Aktiven Erwachsenenbereich

Kinder die Sie in unsere Obhut geben, werden bei uns nicht nur Fußball lernen. Es gibt sehr viele Dinge, die gerade im Mannschaftssport vermittelt werden. Es geht auch darum Rücksicht auf andere zu nehmen, es geht darum Regeln einzuhalten und es ist selbst bei den Jüngsten ein kleiner, aber wichtiger Schritt Dinge selbstständig erledigen zu können. Grundlegende Fähigkeiten, wie das Umziehen, Schuhe binden, später dann Kabinen reinigen und Materialraum fegen werden vermittelt.

Trainer und Betreuer

Um diesen Zielen gerecht zu werden ist es unweigerlich der Wunsch gut ausgebildete Trainer und Betreuer zu haben. Deshalb wird seitens Vereinsseite jeglicher Wunsch einer Ausbildung (z.B. Trainerlizenzerwerb beim WFFV) als Trainer oder Betreuer finanziell unterstützt. Ein Ziel ist es ebenso, vereinsinterne Schulungen anzubieten. Schulungs- bzw. Trainingsunterlagen oder werden zur Verfügung gestellt.

Bei der Umsetzung dieses Jugendkonzeptes werden die Trainer und Betreuer uneingeschränkt unterstützt. Des Weiteren kann es bei der Suche nach neuen Trainern und Betreuern helfen.

Eltern

Einmal im Jahr findet ein Elternabend statt, damit das Jugendkonzept den neuen Mitgliedern vermittelt wird. Auch in weiteren Medien, wie Homepage, Gemeindeblatt, Infoflyer werden die Infos stetig aktualisiert.

Im Spielbetrieb gibt es auch für die Eltern Verhaltensregeln:

- Unterstützung des Konzepts und akzeptieren des Verhaltenskodex
- Die Kinder unterstützen und stets positiv anfeuern
- Während der Trainingszeiten und des Spiels haben die Trainer die Verantwortung
- Nicht in die Rolle des Trainers schlüpfen

Interessierte Eltern, die sich im Verein, sei es als Trainer bzw. Betreuer oder bei anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten engagieren wollen, sind herzlich willkommen.

Gemeinschaft fördern

Aktivitäten außerhalb des gewohnten Trainingsumfeldes fördern die sozialen Kontakte untereinander, den Zusammenhalt innerhalb einer Mannschaft und den Umgang miteinander. Erlebnisse und Erfahrungen sammeln, die nicht nur für den Fußballsport wichtig sind und die man gerne noch lange in Erinnerung behält. Deshalb ist es auch ein Ziel verschiedene Freizeitaktivitäten durchzuführen. Mindestens 1 mal im Jahr wird vorgesehen mit den Kindern, Eltern und Geschwistern ein Grillfest stattfinden zu lassen. Gerade solche Aktivitäten fördern das gegenseitige Kennlernen und verhelfen zu einem intakten Vereinsleben in angenehmer Atmosphäre.

Ein Verhaltenskodex wurde entwickelt und Bedarf Akzeptanz aller Beteiligten.

Schlusswort

Das Jugendkonzept ist nicht manifestiert, sondern benötigt die Mithilfe aller Beteiligten. Änderungsvorschläge, neue Erkenntnisse und konstruktive Kritik sind uns stets willkommen.